

Neuerscheinungen

Archäologische Ausgrabungen in Baden-Württemberg, 2010

Hg. v. Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, dem Archäologischen Landesmuseum, dem Förderkreis Archäologie in Baden und der Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern
Stuttgart 2011, 296 S. mit 192 meist farbigen Abb.
ISBN 978-3-8062-2499-3, 21,90 Euro, Bezug über Theiss-Verlag

In ansprechender Gestaltung und großzügig bebildert präsentiert das Jahrbuch 2010 der Archäologischen Denkmalpflege in Baden-Württemberg 66 Beiträge aus allen Bereichen der Landesarchäologie. Neben Ausgrabungen werden dabei auch wissenschaftliche Forschungsprojekte und moderne archäologische Untersuchungsmethoden vorgestellt. So wird den Lesern – ob Fachpublikum oder an der Landesarchäologie interessierte Laien – ein Fenster in die verschiedenen Epochen des Landes geöffnet: von der Altsteinzeit über das Mittelalter bis hinein in die frühe Neuzeit.

Aus dem Inhalt:

- Röntgen-Computertomografie ermöglicht die virtuelle Anpassung neu gefundener Bruchstücke an die berühmte Figur des Löwenmenschen aus der Stadelhöhle bei Asselfingen.



- Das im Block geborgene keltische Prunkgrab aus dem Umfeld der Heuneburg bei Herbertingen gibt erste Schmuckbeigaben aus Gold und Bernstein frei.
- Im römischen Tempel bei Neuenstadt am Kochersprudeln die heiligen Quellen des Apollo Granus heute wieder.
- In Mudau-Schloßbau am Odenwald-Limes kommen die großflächigen Grabungen in der römischen Zivilsiedlung nach acht Jahren zum Abschluss.
- Die Stadtarchäologie in Konstanz bringt erstmals Töpferöfen des 17. Jahrhunderts zutage und ermöglicht neue Einblicke in die bauliche Entwicklung der mittelalterlichen Stadt im Umfeld des „Konzils“.

in den Jahren von 2006 bis 2010. Sein Ziel ist es, auf der Grundlage von Kriterien, die Nutz- und Schutzansprüchen entsprechen, Ansätze und Instrumente für den Erhalt und die Entwicklung von historischen Terrassenweinbergen aufzuzeigen. Diese sollen die Interessen der Bewirtschafter sowie des Natur- und Denkmalschutzes in Einklang bringen und die integrale Kulturlandschaftspflege optimieren. Der Leitfaden umfasst 190 Seiten. Zahlreiche Zeichnungen und Fotos illustrieren unter anderem die bauliche und landschaftliche Vielfalt der Terrassenweinberge.

Das Buch gibt einen ausführlichen Überblick über die prägenden Elemente historischer Terrassenweinberge (bauliche Strukturen, Elemente der natürlichen Geländemorphologie, Flora und Vegetation). Es erläutert die Effektivität der Nutzung von natürlichen Ressourcen durch frühere Winzergenerationen und stellt die Terrassenlagen als Ergebnis des Zusammenspiels von natürlichen Bedingungen und sozialen Verhältnissen vor. In seinem Hauptteil werden Kriterien zur Bewertung historischer Terrassenweinberge aus Sicht der Denkmalpflege und des Naturschutzes formuliert, Methoden ihrer Erfassung, Sanierung und Pflege vorgestellt und diskutiert sowie Instrumente (finanzielle, ordnungsrechtliche, planerische, organisatorische, informationelle) zu ihrer Erhaltung dargestellt. Die Zusammenfassung der Hintergründe, Methoden und Ergebnisse des Fallbeispiels Castellberg-Projekt in Ballrechten-Dottingen veranschaulicht die im Leitfaden präsentierten Strategien.

Erhaltung historischer Terrassenweinberge – Ein Leitfaden

Franz Höchtl, Claude Petit, Werner Konold, Volkmar Eidloth, Sebastian Schwab, Claudia Bieling Freiburg im Breisgau 2011 (Culterra, Schriftenreihe des Instituts für Landespflege der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Bd. 58), ISBN 978-3-933390-45-5, 25 Euro, Bezug über <http://www.landespflege-freiburg.de/culterra>

Dieser Leitfaden zur Erhaltung historischer Terrassenweinberge entstand im Rahmen des Projektes „Historische Weinberge: Winzer, Denkmalpflege und Naturschutz auf einem gemeinsamen Weg“



Abbildungsnachweis

U1, U2 RPS, LAD; S194o, S195–197o, S198–201 RPS, LAD; S194u Grafik: Palafittes (S. Fasel, F. Kilchör) und LAD (A. Kalkowski); S197u Luftbild LAD; Otto Braasch; S202 © LAD, Otto Braasch; S203, S204o, S204u–205, S206u © LAD; S204m, S206or, S207 © LAD, Yvonne Mühlreis; S206ol © LAD, Jörg Stelzner; S208–212 Y. Mühlreis, LAD; S213o, S214u, S215m, S215u Stadt Bad Wimpfen / Büro Gerd Baldauf Stuttgart; S213u–214o, S216ul, S217o LAD; S215o R. Ruschke / Ortsarchiv LAD; S216o Fa ArcTron; S216ur LAD, Foto O. Braasch, Landshut; S217u Flurneueordnung und Landentwicklung Ostalbkreis / Landkreis Heidenheim, Ellwangen; S218–221 LAD; S222, S224o, S225o, S225u, S226o Janina Roth; S223 J.Roth, A.Mrosk, C.Pfeuffer, M.Prochniak; S224u Foto: Messbild LAD, Grafische Darstellung: J.Roth; S225m Foto: links: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München, Foto rechts: J.Roth; S226u Foto: Messbild LAD, Kartierung: J.Roth; S227 a: Stadtarchiv Konstanz, LAD, RPF; b: Zentralinstitut für Kunstgeschichte München; c: Stadtarchiv Konstanz, LAD, RPF; d: LAD; S228 R.Lenz, J.Roth; S229o, S230, S231u,

S232 LAD, Monique Mattern; S229u Rainer Wollenschneider; S231o RPK, Jennifer Deible; S233o Marie Schneider; S233u Antje Gillich; S234 LAD, Irene Plein; S235o, S236, S237ul RPF; S235u Staatliches Hochbauamt Freiburg; S237o Foto Bundesarchiv; S237ur, S238 Foto Andrea Meier, Bundesarchiv-Militärarchiv; S239–240 RPT, Ref. 26, Fotos Joachim Feist, Reutlingen-Mittelstadt; S241, S242o RPS, Bernd Hausner; S242u Peter Schneider, Bauhistorische Untersuchung zum Schloss Rotenfels mit Nebengebäuden, Beilage 1, 1993 (RPK, Ref. 26); S243 Ruhland; S244 Steudle; S245 Luftbild: Otto Braasch; S246 LAD, Meyder 2011; S247 LAD, Pilz 2010; S248o Archiv KBK Architekten; S248u Werkbericht Kammerer und Belz, Kucher und Partner, Stuttgart 1985, S. 30; S249 © Henri Leuzinger, Rheinfelden; S250 RPF, Ref. 26 Denkmalpflege, Kaiser; S251 RPF, Ref. 26 Denkmalpflege, Reinhardt-Fehrenbach; S252–254 LAD.

RP = Regierungspräsidium (S = Stuttgart, K = Karlsruhe, T = Tübingen, F = Freiburg); LAD = Landesamt für Denkmalpflege, Esslingen, im RPS.